Dynamische Dokumente mit R und LETEX Eine Einführung in knitr

Ulf Mertens

12. April 2014



Was ist knitr?

2 Chunk-Optionen

Tabellen

4 Graphiken

5 Default-Settings manipulieren

6 Code Externalization

Ulf Mertens Einführung in knitr

das R package knitr

Autor	Yihui Xie (http://yihui.name/knitr/)
Zweck	Einbinden von R-Code in LATEX-Dokumente
Geschichte	Weiterentwicklung des Pakets Sweave von Friedrich Leisch
Vorteile	kein copy-paste; 'research gets reproducible'

Obviously the package name knitr was coined with weave in mind, and it also aims to be neater

knitr

Workflow

- Erstellen eines Rnw-Dokumentes (angelehnt an noweb: Dokumentation und Quellcode in einem Dokument)
- Schreiben eines klassischen LaTeX-Dokuments mit eingebettetem R-Code
- R starten, und mithilfe der Funktion knit() die fertige .tex-Datei generieren
- pdf-Dokument mit Editor der Wahl (Emacs, RStudio, TeXworks, LyX etc.) erstellen.

Manche Editoren haben knitr bereits implementiert. Falls nicht kann zur Erleichterung der Arbeit ein kleines Skript geschrieben werden.

http://yihui.name/knitr/demo/editors/

Inline-Code und Chunks

Einfaches Beispiel

```
\documentclass{article}
\begin{document}

Der Wert von $\pi$ ist $\Sexpr{pi}$.
<<label>>=
paste(letters[c(11,14,9,20,18)],collapse="")
@
\end{document}
```

Der Wert von π ist 3.1416.

```
paste(letters[c(11, 14, 9, 20, 18)], collapse = "")
## [1] "knitr"
```

echo

echo kontrolliert, ob der Code dargestellt wird.

```
\documentclass{article}
\begin{document}
<<label,echo=FALSE>>=
paste(letters[c(11,14,9,20,18)],collapse="")
@
\end{document}
```

```
## [1] "knitr"
```

results

results kontrolliert, ob der Output angezeigt wird.

```
\documentclass{article}
\begin{document}
<<label,results='hide'>>=
paste(letters[c(11,14,9,20,18)],collapse="")
@
\end{document}
```

```
paste(letters[c(11, 14, 9, 20, 18)], collapse = "")
```

Warning

Mithilfe von warning kann kontrolliert werden, ob Warnmeldungen angezeigt werden.

```
\documentclass{article}
\begin{document}
<<label,echo=FALSE>>=
ifelse(require(mosaic),"loaded","not available")
@
\end{document}
```

```
## Loading required package: mosaic
## Warning: there is no package called 'mosaic'
## [1] "not available"
```

Mithilfe von warning kann kontrolliert werden, ob Warnmeldungen angezeigt werden.

```
\documentclass{article}
\begin{document}
<<label,echo=FALSE,warning=FALSE>>=
ifelse(require(mosaic),"loaded","not available")
@
\end{document}
```

```
## Loading required package: mosaic
## [1] "not available"
```

Mithilfe von tidy kann entschieden werden, wie der Code im fertigen Dokument angezeigt werden soll (hierfür wird formatR-package verwendet.

```
\documentclass{article}
\begin{document}
<<label,tidy=TRUE,eval=FALSE>>=
if(require(mosaic){print("loaded")} else{print("not available")}
@
\end{document}
```

```
if (require(mosaic)) {
    print("loaded")
} else {
    print("not available")
}
```

Mithilfe von eval kann entschieden werden, ob der Code ausgeführt wird, bzw. welche Zeilen ausgeführt werden.

```
\documentclass{article}
\begin{document}
<<label,eval=FALSE>>=
ifelse(require(MASS),"loaded","not available")
@
\end{document}
```

```
ifelse(require(MASS), "loaded", "not available")
```

eval

Mithilfe von eval kann entschieden werden, ob der Code ausgeführt wird, bzw. welche Zeilen ausgeführt werden.

Hinweis: Bei tidy=TRUE bezieht sich eval auf den Ausdruck, nicht die Zeile.

```
\documentclass{article}
\begin{document}
<<label,eval=-2,echo=FALSE>>=
paste("Zeile1")
paste("Zeile2")
paste("Zeile3")
@
\end{document}
```

```
## [1] "Zeile1"
## [1] "Zeile3"
```

cache

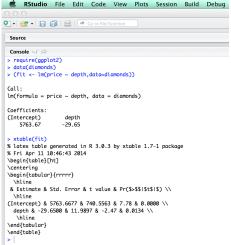
In größeren Dokumenten mit vielen Chunks kann es sehr zeitintensiv sein, alle Chunks bei jedem Vorgang erneut auszuführen. In knitr können mit der Option cache die Ergebnisse (Plot, Tabelle etc.) zwischengespeichert werden. Es wird im weiteren Verlauf automatisch erkannt, ob sich an den Daten etwas verändert hat, ob also der Code ausgewertet werden muss oder nicht. Dabei werden auch Abhängigkeiten der Chunks untereinander berücksichtigt.

```
\documentclass{article}
\begin{document}
<<label,eval=-2,echo=FALSE,cache=TRUE>>=
#Rechnung
@
\end{document}
```

Tabellen

mit xtable

Das Package xtable erstellt LATEX-Tabellen aus R-Objekten. Die Tabellen können dann direkt mit knitr in das Dokument eingebunden werden.



Tabellen

mit xtable

Die Option results='asis' printet den raw Code in das Dokument.

```
\documentclass{article}
\begin{document}
<<table 1, echo = FALSE, results = 'asis'>>=
fit <- lm(price ~ depth, data = diamonds)
xtable(fit)
@</pre>
```

\end{document}

	Estimate	Std. Error	t value	Pr(> t)
(Intercept)	5763.6677	740.5563	7.78	0.0000
depth	-29.6500	11.9897	-2.47	0.0134

Tabellen

mit xtable

Die Option sanitize.text.function=function(x) $\{x\}$ erlaubt das Schreiben von TeX-Code in R.

```
\documentclass{article}
\begin{document}
<<table2,echo=FALSE,results='asis'>>=
vals <- data.frame(matrix(rnorm(4),ncol=2))
colnames(vals) <- c("$\\mu$","$\\sigma$")
rownames(vals) <- c("$\\rughtar_{1}\$","$\\arg \\rughtar_{2}\$")
print(xtable(vals),sanitize.text.function=function(x){x})
@</pre>
```

\end{document}

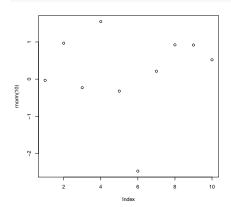
	μ	σ
Var ₁	0.70	-0.37
Var ₂	-0.43	0.93

knitr erleichtert das Einbinden von Plots durch zahlreiche hilfreiche Optionen.

- out.width: Größe des Plots im Dokument
- fig.height: Größe des Plots bzgl. des Device
- dev: spezifiziert den graphical device (pdf (default),png,jpeg etc.)
- fig.show: Plots erst am Ende zeigen?
- fig.keep: Sollen nur bestimmte Plots gezeigt werden (zB. der Letzte)?
- fig.cap: bindet Plot in figure-Umgebung ein und vergibt Titel

out.width= $'0.45 \setminus textwidth'$

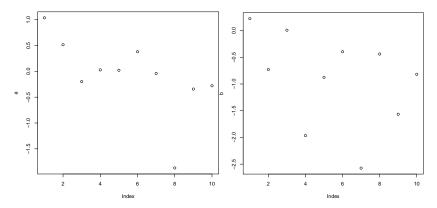
```
set.seed(3424)
plot(rnorm(10))
```



Ulf Mertens Einführung in knitr 12. April 2014 17 / 29

fig.show='hold'

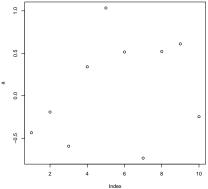
```
a <- rnorm(10)
plot(a)
b <- rnorm(10)
plot(b)</pre>
```



Ulf Mertens Einführung in knitr 12. April 2014 18 / 29

fig.show='asis'

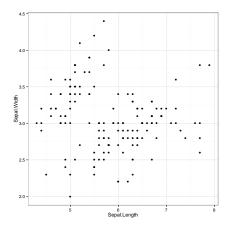
```
a <- rnorm(10)
plot(a)</pre>
```



```
b <- rnorm(10)
plot(b)</pre>
```

fig.keep='last'

```
pl <- ggplot(iris, aes(x = Sepal.Length, y = Sepal.Width))
pl + geom_point()
pl + geom_point() + theme_bw()</pre>
```



Ulf Mertens Einführung in knitr 12. April 2014 20 / 29

fig.cap='Titel'

```
pl <- ggplot(iris, aes(x = Sepal.Length, y = Sepal.Width))
pl + geom_point() + theme_bw()</pre>
```

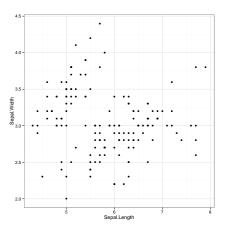


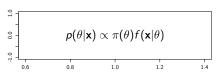
Abbildung: Titel

Ulf Mertens Einführung in knitr 12. April 2014 21 / 29

der tikz-Device hat im wesentlichen zwei Vorteile:

- LATEX-Code kann direkt in R geschrieben werden (expression wird überflüssig)
- ② font styles der Plots stimmen mit denen des restlichen Dokuments überein

```
require(tikzDevice)
plot(0, type = "n", ann = FALSE)
text(0, paste("$p(\\theta|\\mathbf{x})", "\\propto", "\\pi(\\theta)f(\\mathbf{x}))", "\\propto", "\\pi(\\theta)f(\\mathbf{x}))", "\\propto", "\\pi(\\theta)f(\\mathbf{x}))", "\\propto", "\\pi(\\theta)f(\\mathbf{x}))", "\\propto", "\propto", "\\propto", "\\propt
```

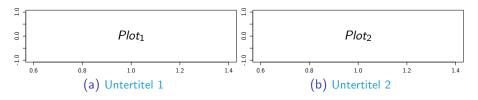


mehrere figure-Umgebungen mit subfig

Gelegentlich möchte man eine figure-Umgebung mit zwei Sub-Plots erzeugen. Hierzu dient die Option fig.subcap. Das LATEX-Paket subfig muss ebenfalls geladen werden.

Folgende Chunk-Optionen wurden für die beiden Plots verwendet:

- out.width='0.49\\linewidth'
- fig.show='asis'
- fig.subcap=c('Untertitel 1','Untertitel 2')
- fig.cap='Haupttitel'
- fig.height=3



Einige Chunk-Optionen sollen für alle Chunks gelten und man möchte sie nicht jedes Mal wieder angeben. Hierfür gibt es die Funktion opts_chunk\$set. Der 'Setup-Chunk' sollte der erste Chunk im Dokument sein.

```
\documentclass{article}
\begin{document}
<<setup,include=FALSE>>=
opts_chunk$set(echo=FALSE,warning=FALSE,out.width='0.45\\textwidth
    ',fig.height=3)
@
<<plotplay="Plot">>=
plot(0, type="n",ann=FALSE)
text(0,paste("Ein Plot"),cex=2)
@
\end{document}
```

Setup

Default-Optionen festlegen

Standardmäßig werden vier Nachkommastellen angezeigt, i.d.R genügen auch zwei Stellen. In R kann dies über die Funktion round erreicht werden. Damit nicht in jedem Inline Code-Chunk round(...) stehen muss, gibt es den options command in knitr. Über knit_theme\$set können verschiedene Themes ausgewählt werden.

```
\documentclass{article}
\begin{document}

<<setup,include=FALSE>>=
options(digits=2)
knit_theme$set("blacknblue")
@

Der Wert von $\pi$ ist $\Sexpr{pi}$$.
<<lab,prompt=TRUE>>=
summary(diamonds$price)
@
\end{document}
```

Setup

Default-Optionen festlegen

Der Wert von π ist 3.14.

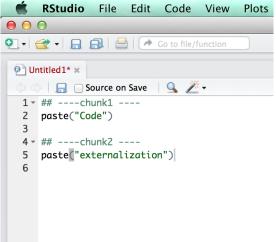
```
> summary(diamonds$price)

## Min. 1st Qu. Median Mean 3rd Qu. Max.

## 326 950 2400 3930 5320 18800
```

Code Externalization

Bei vielen Zeilen Code ist es übersichtlicher, den Code in ein R-Skript zu schreiben.



Code Externalization

```
\documentclass{article}
\begin{document}
<<setup2,include=FALSE>>=
read_chunk("file.R")
@
<<chunk1,echo=FALSE>>=
@
<<chunk2,echo=FALSE>>=
@
\end{document}
```

```
## [1] "Code"
```

```
## [1] "externalization"
```

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit